

Was es ist

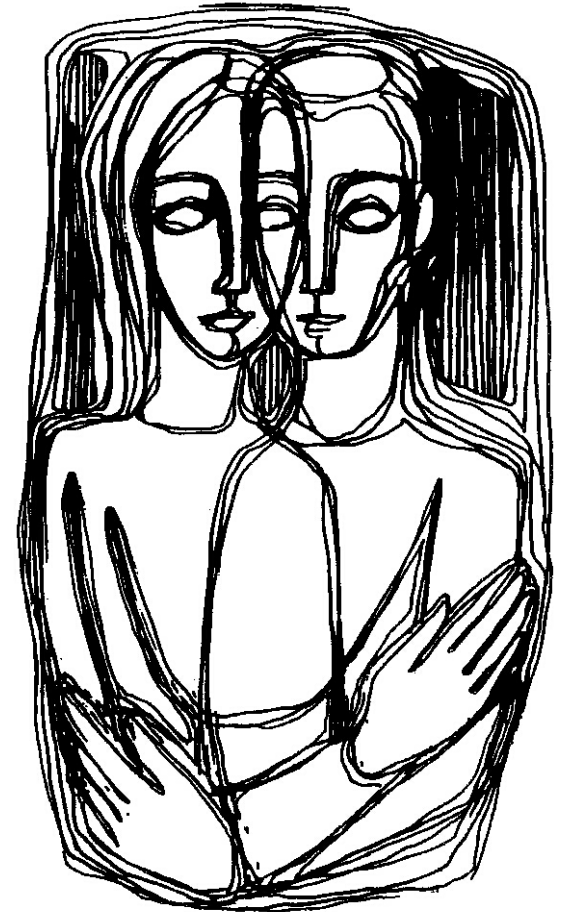
Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Erich Fried

**Zur
kirchlichen
Trauung
in
Christ
König,
Bonn-
Holzlar**



GEBET DER LIEBENDEN

*Vater, ich danke dir, dass du uns füreinander
geschaffen hast, daß wir uns begegnet sind und
einander lieben. Laß die Liebe in uns wachsen,
damit wir uns immer besser verstehen und uns
gegenseitig glücklich machen.*

*Alle wahre Liebe stammt von dir und führt zu
dir. Du hast unserem Leben durch diese Liebe
einen Inhalt gegeben. Zeig uns den richtigen
Weg zu diesem Ziel und hilf uns ihn zu gehen.*

Leitfaden zur kirchlichen Trauung in Christ König

Liebe Brautleute!

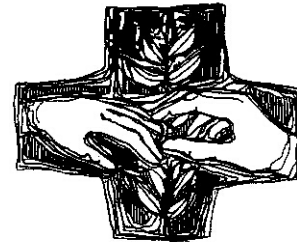
Mit diesem kleinen Leitfaden möchte ich Ihnen die Vorbereitungen für die kirchliche Eheschließung erleichtern. Beginnen möchte ich mit einigen praktischen Informationen zur kirchlichen Feier.

1. Unsere Kirche ist immer mit schönen Blumen geschmückt, die der Jahreszeit entsprechen. Sollten Sie darüber hinaus etwas wünschen, stimmen Sie es bitte mit der Gärtnerei Michael Wirz (Tel. 43 10 86, Am Friedhof in Roleber) ab, die für unsere Blumen in der Kirche sorgt. Vielleicht ist es für Sie wichtig, dass die Farben des Brautstraußes mit dem Kirchenschmuck zusammenpassen.
2. Sicher wünschen Sie auch einige Fotos von Ihrer Trauung. Sprechen Sie bitte ab, wer fotografiert. Die Fotos können beim Einzug bis zum Ende des ersten Gemeindeliedes, bei der eigentlichen Trauung nach der Predigt und beim Auszug gemacht werden. In der übrigen Zeit wird jeder herumlaufende Fotograf als störend empfunden.
3. Ihre Eheringe übergeben Sie bitte am Eingang der Kirche dem Priester.
4. Bitten Sie Ihre Verwandten und Bekannten schon vor der Feier, ihre Plätze in den Kirchenbänken einzunehmen. Damit die Gemeinde nicht in zwei Teile auseinander fällt, wäre es schön, wenn auch die Bekannten nach vorne aufschließen.
5. Der Priester holt die Brautleute zur vereinbarten Zeit an der Kirchentüre ab, wenn nicht etwas anderes ausgemacht ist. Bei gutem Wetter erwartet er Sie an der Kirchentreppe, bei schlechtem Wetter am Eingang innerhalb des Gotteshauses.
6. Wird eine Brautkerze mitgebracht, so kann sie von einem Kind beim Einzug getragen werden. Auf dem Altar steht für diesen Zweck ein Kerzenständer bereit.
7. Das Brautpaar wird vom Priester zu der Brautbank an den Altarstufen geführt. Dort stehen auch zwei Sitze. Für den Brautstrauß befindet sich neben der Bank eine Vase (ohne Wasser), damit die Hände für das Gebetbuch frei bleiben können.

Die Feier der Trauung in einem Wortgottesdienst

(grünes Heft „Die Feier der Trauung“)

1. Beim **Einzug** des Brautpaares spielt die Orgel.
2. Nach Einnehmen der Plätze folgt das Eröffnungsgesang (einige Beispiele aus dem Gotteslob finden Sie auf Seite 21), bitte auswählen.
3. **Kyrie-Ruf:** (aussuchen aus den Seiten 22/23), weitere Vorschläge kann der Priester Ihnen unterbreiten.
4. **Eröffnungsgesang:** Wählen Sie auf den Seiten 43/44 von A bis E aus.
5. **Lesung:** Wahlmöglichkeiten Seite 71 bis 87
6. **Antwortgesang:** Sie können ein Gemeindelied oder einen Psalm aus dem Gotteslob auswählen, auch ein Orgelspiel würde hier passen (der Priester ist gerne behilflich).
7. **Evangelium:** Wahlmöglichkeiten Seite 87 bis 94 oder einen anderen Vorschlag aus der Heiligen Schrift.
8. **Ansprache des Priesters (Predigt)**
9. **Trauung:**
 - **Frage nach der Bereitschaft und Vermählungsspruch:** Seite 24 bis 28 (zwischen A oder B aussuchen)
 - **Bestätigung der Vermählung:** Seite 28
 - **Feierlicher Trauungssegen:** aussuchen Form I bis IV, Seite 29 bis 36
 - **Orgelspiel oder Gemeindelied,** z.B. Seite 37
 - **Fürbitten:** Vier Möglichkeiten Seite 37 bis 40; Sie können auch eigene Fürbitten erstellen.
10. **Vater unser**
11. **Schlußgebet:** Wählen Sie auf den Seiten 45/46 von A bis D aus.
12. **Danklied:** Wahlmöglichkeiten im Gotteslob, siehe Beispiele Seite 46.
13. **Segen**
14. **Entlassung und feierlicher Auszug bei Orgelspiel**



Sollten besondere Musik- oder Gesangstücke gewünscht werden, bitte mit dem Priester und Organisten absprechen. Auch neue geistliche Lieder können gewählt werden. Bitte denken Sie daran, daß die Gemeinde sie auch mitsingen kann.